



SKIVERBAND-BAYERWALD.DE

Verbandsausschusssitzung 1./09

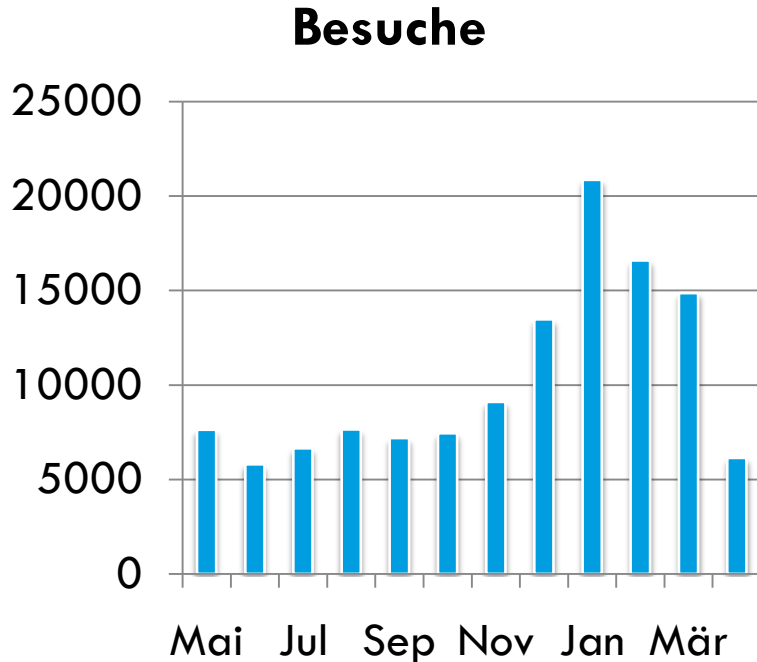
Florian Janda

A horizontal bar at the top of the slide, divided into a red section on the left and a blue section on the right.

Statistiken

Rückblick auf 2008/09

Statistik



- **125.000** Besucher
(Mai – April)
- Januar: **20.000** Besucher
- **50 GB** Datenvolumen
- ca. **6,3** Seitenaufrufe pro Besucher

A horizontal bar at the top of the slide, divided into a red section on the left and a blue section on the right.

Verbesserungen

Kritik, Lob, Erfahrungen, Wünsche...

Was sollte eine Disziplinseite enthalten?

WER ?

- Vorstellen von Trainern, Athleten und Betreuern, ...

WO ?

- Präsentieren der Trainings- / Wettkampfstätte, ...

WIE ?

- Erläutern des Trainingskonzept, Philosophie, Motive...



Maria Riesch

DSV-Pressestelle am 28.10.2008 - 15:35 Uhr

Maria Riesch ist die Option für die Zukunft des deutschen Skisports. Am 24. November 1984 wurde Maria Riesch in Garmisch-Partenkirchen (Oberbayern) geboren. Wen wundert es da, dass sie sich nach ihren ersten Erfahrungen auf den Skiern bereits im zarten Alter von fünf Jahren beim Skiclub Partenkirchen angemeldet hat.

Frühe Erfolge bei den Kinderrennen

Schon früh begann Riesch, bei den Kinderrennen mitzumachen und arbeitete sich durch gute Leistungen von Gruppe zu Gruppe weiter nach oben, bis sie dann schließlich im Alter von 11 Jahren den Sprung in die Werdenfeller Gaumanschaft geschafft hatte. Dann, im Alter von 12 und 13 Jahren, kämpfte sie erstmals bundesweit um den Titel der 'Deutschen Schülermeisterin'. Dort gelang ihr in der Saison 1998/1999 der 'Vizemeistertitel'.

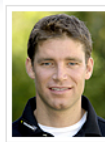


Maria Riesch

Aufnahme in den C/D Kader des DSV

Aufgrund der guten und ansprechenden Ergebnisse wurde Riesch nach der Saison 1998/1999 in den C/D Kader des Deutschen Skiverbandes berufen. Hier kämpfte sie als damals 14-Jährige erstmals auf internationaler Ebene bei FIS - Rennen um Punkte und bessere Startplätze. Zur Überraschung aller gelang ihr dies auf Anhieb besser als erwartet. Diese hervorragenden Leistungen der Saison 1999/2000 sicherten ihr schließlich den Sprung in den C-Kader des Deutschen Skiverbandes.

Erfolgreich und zielstrebig



Benjamin RAICH

Läufercode: 50625

Kader: Nationalmannschaft

Trainingsgruppe: WC Speed und Kombi

Über den Rennläufer

ÖSV Code:

Sektor: AL

Nation: AUT

Läuferadresse: Arzl

Geboren am: 28. Feber 1978

Skiclub: SV Leins Pitztal - Tirol

Größe: 181.00

Hobbies: Tennis, Klettern, Bungy Jumping

Webadresse: www.raich.at

Ausrüstung

Ski: Atomic

Schuhe: Atomic

Bindung: Atomic

Stöcke:

Brille/Helm: Briko / Briko

WER? Porträts: Text oder Stichpunkte

Name, Foto, Geburtsdatum, Vereine, Hobbies, Ausrüster, Erfolge, Größe, Gewicht, Beruf, liebstes Rennen, liebstes Essen, liebstes Getränk, Musik, Literatur, Homepage, Kontakt,...

Bergisel SKISPRUNG STADION

ECKDATEN

➤ Architektur	Zaha Hadid
➤ Turmhöhe:	50 m
➤ Höchster Punkt:	ca. 250 m über Innsbruck
➤ Tiefster Punkt Auslauf:	Absoluthöhe 650,00 m ü.M.
➤ Einstiegsebene:	Absoluthöhe 778,46 m ü.M.
➤ Höhendifferenz:	Anlauf - Auslauf 128 m
➤ Kapazität:	28.000 Personen
➤ Anlaufspurlänge:	98 m
➤ K-Punkt:	120 m
➤ Schanzenrekord Winter:	134,5 m von Sven Hannawald (GER)

DIE WETTBEWERBSANLAGE

Die Bergisel-Schanze ist FIS-Wettbewerbsanlage und zugleich als Mattenschanze Ganzjahres-Trainingszentrum. Ihre Feuertaufe hat die neue Anlage am 31. Dezember 2001 bestanden. Reinhard Schwarzenberger ging für das österreichische Junioren-Team im Kontinental-Cup als Erster über den neuen Bakken. Zum ersten Mal in den Brennpunkt internationalen Interesses rückte die neue Schanze am 4. Jänner 2002 als das 3. Springen der Vierschanzen Tournee in Innsbruck ausgetragen wurde.



VIER-SCHANZENTOURNEE

www.bergiselspringen.at

SPORTVERANSTALTUNGEN

bleiben das Hauptinteresse des ÖSV am Bergisel und werden auch in Zukunft über die Austria Ski Veranstaltungsgesellschaft / Nordic, einer ÖSV-Tochter in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft des örtlichen Skiclubs ausgerichtet werden. Die neue Arena hat 28.000 Zuschauerplätze. Auf der Bergisel Sprunganlage findet im Januar das Springen im Rahmen der Vierschanzen-Tournee statt. Im Sommer dient die Anlage als Trainingsstätte für österreichische und ausländische Skisprungmannschaften.

WO? Trainings- und Wettkampfstätten

„Technische Daten“, Lage, Strecken, Infrastruktur, Fotos,...

Leistungszentren



Nur wenn die Symbiose zwischen professionellen Trainingsmöglichkeiten und optimalen schulischen Rahmenbedingungen stimmt, kann der Nachwuchs konsequent gefördert werden.

Deshalb ist eine wesentliche Massnahme des Swiss-Ski Nachwuchskonzepts 2010 die Einführung der [Nationalen Leistungszentren \(NLZ\)](#) auf der Juniorenstufe, sowie der [Regionalen Leistungszentren \(RLZ\)](#) auf der Stufe der JO.

Ziel ist es, mit diesen Ausbildungsstätten die Belastung in Sport, Beruf und Schule so optimal wie möglich zu lösen. Swiss-Ski führt im Sinne einer vereinheitlichten Vorgehensweise ein Labelsystem ein, welches zum Ziel hat, Qualitätsstandards und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen für diese Zentren schweizweit festzulegen.



„Nachwuchspyramide“ als zentrales Element der Nachwuchsstrategie

swisski

WIE? Organisation

Leistungszentren, Partnerschulen, Qualifikationen, „Weg an die Spitze“, Besonderheiten,...

Weitere Informationsangebote

- ❑ Aktuelle Berichterstattung
- ❑ Wettkampfororganisation (Ankündigen, Ausschreibung, Ergebnis)
- ❑ Cupwertung, Ranglisten, ...
- ❑ Sponsoren
- ❑ Erfolge, Historisches
- ❑ Videos (YouTube)
- ❑ Kontaktperson (mit Foto)

Informationen zum Verband allgemein

- Fakten (Entstehung, Mitglieder, Vereine, ...)
- Partner, Sponsoren
- Downloadbereich

Planungen zum Winter 2009/01

- Vereinsdatenbank
- Rennabo
- [neues Layout]



Fragen?

Kontakt: [florianjanda \[at\] googlemail.com](mailto:florianjanda@googlemail.com), 0176/22956579